

schwäbische

Bodensee



26.04.2026 | Von Klaus Eichler

Fußball-Verbandsliga Niederlage im Heimspiel

VfB-Fußballer sind im Abwärtstrend

Der VfB Friedrichshafen steckt in der Krise. Die 1:3-Heimniederlage in der Fußball-Verbandsliga gegen Mitaufsteiger FC Rottenburg war die vierte Pleite in Folge.

Mit Beginn der Rückrunde im Februar belohnte sich der VfB nach einem Heimsieg gegen Calcio Leinfelden-Echterdingen mit Tabellenplatz fünf. 13 Punkte betrug das Polster auf den Abstiegs-Relegationsplatz. Doch seit diesem 20. Spieltag befindet sich Friedrichshafen im Abwärtstrend. Magere vier Punkte sind in den vergangenen acht Spielen dazugekommen. Das Polster auf den Relegationsplatz ist für den Tabellenachten auf nur noch fünf Punkte geschmolzen - dazu weiß niemand, ob zu den fünf sicheren Absteigern nicht noch welche dazukommen. „Wir sind im Abstiegskampf angekommen, das muss jedem klar sein“, sagte VfB-Trainer Stephan Steinhauser.

Frühe Verletzung von Eugen Strom

Der VfB bot seinen Zuschauern am Samstag im Zeppelinstadion gegen den FC Rottenburg erneut Fußball-Magerkost. Es ging schon nicht gut los. In der neunten Minute verletzte sich Eugen Strom bei einem Zusammenprall mit seinem Gegenspieler. Für Strom kam Marcin Musso. Noch unsortiert geriet der VfB durch Luca Alfonzo mit 0:1 in Rückstand (13.). „Eine Kettenreaktion an Fehlern führte zu diesem Tor“, meinte Steinhauser.

In der 21. Minute hätte der FC das zweite Tor nachlegen müssen. Nach einem Luftloch von Timo Segelbacher an der Mittellinie nahm Maxime Ackermann Fahrt auf. Nach dessen Flanke auf den langen Pfosten traf Alfonzo aber nur den Pfosten. Im direkten Gegenzug bediente Kai Kramer von der linken Seite Dennis Blaser, der zum 1:1 einnetzte. Kurz darauf nutzte Segelbacher seine Körpergröße, doch sein Kopfball klatschte nur gegen die Latte. Danach hatte Kramer zweimal im Eins-gegen-eins gegen FC-Torwart Julian Hafner die Chance zur Führung. Durch einige unnötige Fouls in Strafraumnähe luden die Gäste den VfB zu Standards ein, die waren immer gefährlich, aber letztlich ohne Ertrag. „In der ersten Halbzeit hätten wir das Spiel entscheiden müssen“, haderte Steinhauser. „Es war bis dahin ein ordentliches Spiel.“

Zwei Gegentore in fünf Minuten

Nach der Pause liefen die Häfler nur noch hinterher. Es gab keinen geordneten Spielaufbau mehr. „Wir wollten das Spiel nach der Pause für uns entscheiden“, sagte FC-Trainer Marc Mutschler. Mit einem Doppelschlag entschied der FC innerhalb von fünf Minuten das Spiel. Aaron Leyhr umkurvte zunächst VfB-Torhüter Patrick Benz und traf zum 2:1 (61.), dann erhöhte Nick Heberle von der Strafraumkante aus mit einem strammen Schuss auf 3:1 (66.).

Zwei Minuten nach diesem Tor gab es Aufregung an der Seitenlinie. Schiedsrichter Roman Reck schickte Mutschler mit der Roten Karte auf die Tribüne. Rottenburgs Trainer hatte sich eine unnötige Diskussion mit dem Linienrichter geliefert und zudem seine Coachingzone verlassen. „In Summe war das eben Rot“, meinte Reck.

In der 77. Minute brachte Steinhauser in Patrick Berlet und Massimo Caltabiano Belebung für die Offensive, beorderte dazu Abwehrchef Nicolai Weissenbacher in die Sturmspitze. Doch auch mit der Brechstange konnte der VfB dem Spiel keine Wendung mehr geben. „Wir kämpfen einfach nicht genug“, meinte Kramer. „Die erste Halbzeit war gut, die zweite allerdings haben wir verschlafen. Jeder dachte, wir gewinnen das Spiel, haben hinten nicht mehr rausgespielt, haben nur noch Langholz geschlagen.“ Steinhauser analysierte ernüchert: „Nach den zwei Gegentreffern haben wir uns nicht mehr gewehrt, das fehlte mir.“

Verbandsliga, 28. Spieltag:

VfB Friedrichshafen – FC Rottenburg 1:3 (1:1)

Tore: 0:1 Luca Alfonzo (13.), 1:1 Dennis Blaser (21.), 1:2 Aaron Leyhr (61.), 1:3 Nick Heberle (66.)

Besonderes Vorkommnis: Rote Karte für Trainer Marc Mutschler (FC, 68.)

Schiedsrichter: Roman Reck

Zuschauer: 350

VfB: Benz - Segelbacher, Rasmus, Strom (11. Musso), Kramer (71. Pehlivan), Weissenbacher, Booch, Blaser (77. Caltabiano), Emirhan (77. Berlet), Merz (63. Danfa Fati), Demir.